



Klimabewusstes Unternehmen

Handreichung zur Auszeichnung



Mehr denn je stehen Unternehmen in der Verantwortung, einen wirksamen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Zugleich werden bislang gängige Maßnahmen wie Kompensationszahlungen zunehmend kritisch gesehen. Schnell stehen Vorwürfe des Greenwashings im Raum. Vor diesem Hintergrund ist die Frage: Wie können sich engagierte Unternehmen abgrenzen und die eigenen Anstrengungen für mehr Klimaschutz glaubhaft sichtbar machen?

Seit 2023 vergeben wir die Auszeichnung „Klimabewusstes Unternehmen“. Sie würdigt damit Unternehmen, die sich kontinuierlich um mehr Klimaschutz bemühen. Dazu arbeiten sie stetig und langfristig daran, die Treibhausgasemissionen entlang der eigenen Wertschöpfungskette zu senken.

Engagieren Sie sich ernsthaft und dauerhaft gegen den fortschreitenden Klimawandel. Werden auch Sie Teil der Allianz klimabewusster Unternehmen.

Ich freue mich auf Sie.

Jörg Sommer

Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Umweltstiftung

Drei Stufen

Für die Auszeichnung „Klimabewusstes Unternehmen“ können sich grundsätzlich alle Unternehmen – vom KMU bis hin zum börsennotierten Großkonzern – bewerben.

Sie setzt sich aus drei Stufen zusammen. Diese zeigen an, in welchem Ausmaß das Unternehmen bereits eine Klimabilanzierung durchführt und diese als handlungsleitendes Instrument verwendet (siehe Tabelle 1).

Interessent*innen an der Auszeichnung können das Prüfprozedere mit dem Ausfüllen des Formulars anstoßen. Der folgende Prüfprozess erfolgt online. Die abgefragten Daten beziehen sich insbesondere auf Aussagen zu den Netto-Jahresumsätzen und entstandenen Treibhausgasemissionen im Zeitverlauf. Alle gemachten Angaben sind anschließend mit entsprechenden Nachweisen zu belegen.

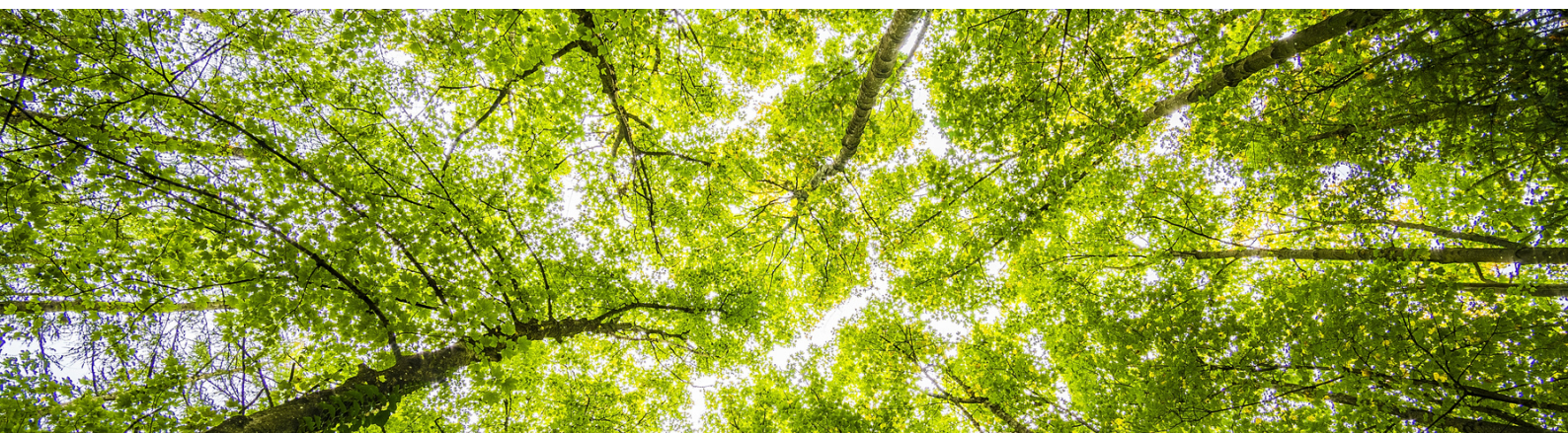
Im Falle eines positiven Prüfbescheids hat der Bewerber die Grundvoraussetzung geschaffen, um Träger der Auszeichnung zu werden.

Der Vermeidungskoeffizient ist dabei die zentrale Kennziffer.

Zu seiner Ermittlung werden die in der Klimabilanz ausgewiesenen Emissionen jährlich ins Verhältnis zum erzielten Umsatz des zugehörigen Geschäftsjahres gesetzt. Ein Vergleich dieses Quotienten über mehrere Perioden hinweg zeigt, wie sich die Emissionen pro Umsatz im Zeitverlauf entwickeln. Dies erlaubt die Erstellung eines Reduktions- und Vermeidungspfads für jedes zu bewertende Unternehmen.

Mit dem Abschluss eines Lizenzvertrages wird dem Bewerber die Auszeichnung „Klimabewusstes Unternehmen“ verliehen.

Die Verleihung der Auszeichnung erfolgt zeitlich befristet auf 12 Monate. Falls ein Unternehmen den Prozess fortsetzen und auch weiterhin die Auszeichnung „Klimabewusstes Unternehmen“ nutzen möchte, bedarf es dazu nach Ablauf eines Jahres eines digitalen Re-Audits auf Basis aktualisierter Umsatz- und Emissionswerte. Dieses dient dem Nachweis, dass sich der Vermeidungskoeffizient und folglich die zugrunde liegende unternehmerische Vermeidungsanstrengung positiv entwickelt haben.





Stand der Klimabilanzierung

kein Corporate Carbon Footprint vorliegend

Corporate Carbon Footprint vorliegend im Umfang Scope 1 und Scope 2

Corporate Carbon Footprint vorliegend im Umfang Scope 1, Scope 2 und Scope 3

Bedingung für die Auszeichnung

Bekanntnis zur Erstellung einer Klimabilanz für das Unternehmen binnen der kommenden 12 Monate

Quantifizierung der THG-Emissionen liegt für mind. die vergangenen zwei Geschäftsjahre vor.

Ein anhaltend positiver Vermeidungstrend der absolut anfallenden THG (Scope 1 und 2) unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung ist erkennbar.

Quantifizierung der THG-Emissionen liegt für mind. die vergangenen zwei Geschäftsjahre vor.

Ein anhaltend positiver Vermeidungstrend der absolut anfallenden THG (Scope 1, 2 und 3) unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung ist erkennbar.

Laufzeit

12 Monate
optionale Verlängerung um weitere 12 Monate per Re-Audit

12 Monate
optionale Verlängerung um weitere 12 Monate per Re-Audit

12 Monate
optionale Verlängerung um weitere 12 Monate per Re-Audit

Tabelle 1: Aufbau der Auszeichnung „Klimabewusstes Unternehmen“

Kosten

Die Kosten für den Erwerb und die Verwendung der Auszeichnung „Klimabewusstes Unternehmen“ gestalten sich umsatzabhängig. Sie setzen sich aus einer Prüfungs- sowie einer Lizenzgebühr zusammen. Die Ausgestaltung beider Gebühren ist gestaffelt. Dies spiegelt die größenabhängigen Kosten für die Bearbeitung des Antragstellers, das Monitoring der Auszeichnung und dessen Weiterentwicklung wider (siehe Tabelle 2).

Sind Sie neugierig geworden und möchten mehr erfahren? Dann besuchen Sie unsere Internetseite klima-plus.net oder kontaktieren Sie uns einfach direkt.

Jahresumsatz im vergangenen Geschäftsjahr (Angaben in Euro)	Prüfungsgebühr (Angaben in Euro)	Lizenzgebühr für die Nutzung der Auszeichnung „Klimabewusstes Unternehmen“ (Angaben in Euro)
Max. 500.00	120	400
Über 500.000 bis 5.000.000	200	1.400
Über 5.000.000 bis 12.000.000	400	2.800
Über 12.000.000 bis 40.000.000	800	5.600
Über 40.000.000 bis 400.000.000	1.600	11.200
Über 400.000.000 bis 1.000.000.000	3.000	40.000
Über 1.000.000.000	6.000	60.000

Tabelle 2: Übersicht der Gebühren

Deutsche Umweltstiftung

Hinter der Deutschen Umweltstiftung stehen über 3.500 Stifter*innen. Die gemeinnützige Stiftung ist ungebunden, politisch und wirtschaftlich unabhängig. Sie ist nach Zahl der sie tragenden Personen die größte und zugleich älteste deutsche Bürgerstiftung. Getreu ihrem Motto „Hoffnung durch Handeln“ engagiert sie sich seit ihrer Gründung 1982 für Um(welt)denken und entsprechendes Handeln, um die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen, der Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, um zukünftigen Generationen Hoffnung für die Zukunft zu geben.

Ansprechpartner

Michael Golze
Deutsche Umweltstiftung
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Web klima-plus.de
Tel. 030-202384-280
E-Mail klima-plus@deutscheumweltstiftung.de